

Anwendungsbereich	Innen: Grundierung auf rohem, unbehandeltem Holz vor einer LIVOS Lasur, einem Wachs oder einem Lack. Außen: auch für saugfähige Tropenhölzer. Andere Hölzer: splintholzreiche Nadelhölzer im Außenbereich mit ADAO Imprägniergrund Nr. 259, Eiche mit LINUS Grundieröl für Eiche Nr. 233. Nicht geeignet für: Schrankinnenteile, Furniere, Fußböden, Arbeitsplatten und Obstbaumhölzer.
Eigenschaften	Dringt tief ein, feuert die Holzstruktur an und wirkt wasserabweisend. Gleicht das Saugverhalten aus – der Folgeanstrich nimmt dadurch gleichmäßiger an und braucht weniger Material. Frei von Duftstoffen und ätherischen Ölen. Mit Rosmarinöl: DUBNO Grundieröl Nr. 261, ansonsten dieselbe Rezeptur. Vollständig deklariert – auch die Stoffe, die nicht genannt werden müssten.
Volldeklaration	Leinöl, Isoaliphate, Trockenstoffe (Mn, Zr).
Farbton	Schwach gelblich.
Verdünnung	Verarbeitungsfertig eingestellt. Zum Spritzen 5–10 %, zum Tauchen 10–20 % SVALOS Verdünnung Nr. 292 zugeben – die Variante ohne Orangenöl.
Verarbeitung	Eine eventuell vorhandene Haut abnehmen, gut aufrühren, Probeauftrag anlegen. Satt auftragen durch Streichen, Tauchen oder Spritzen (Düse 0,7–1,0 mm, 3 bar). Über 12 °C verarbeiten. Weitere Hinweise siehe Seite 2.
Verbrauch	67 ml/m ² , d. h. 1 l reicht für ca. 15 m ² – auf weniger saugfähigem Holz deutlich mehr.
Reinigung	Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit SVALOS Verdünnung Nr. 292 reinigen.
Trockenzeit	Bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte nach dem ersten Auftrag 8–12 Stunden, nach einem zweiten etwa 24 Stunden. Wärme verkürzt die Zeit – den Überstand dann früher abnehmen; Kälte und hohe Luftfeuchte verlängern sie.
Dichte	ca. 0,84 g/ml.
Hinweise	Selbstentzündungsgefahr durch ölgetränkte Materialien Ölgetränkte Putzlappen, Polierpads, Schwämme und Schleifstäube erwärmen sich beim Trocknen; zusammengeknüllt staut sich die Wärme und kann einen Brand auslösen. Deshalb nach Gebrauch nicht unbeaufsichtigt liegen lassen: in Wasser tauchen und durchnässt entsorgen, einzeln ausgebreitet durchtrocknen lassen oder in einem verschlossenen Metallbehälter sammeln – Inhalt vor dem Entleeren durchnässen. Das Produkt selbst ist nicht selbstentzündlich – weder flüssig noch verarbeitet. Für gute Belüftung während und nach der Verarbeitung sorgen.
Gefahrenhinweise	H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. P301+P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. P331 KEIN Erbrechen herbeiführen. P405 Unter Verschluss aufbewahren. P501 Inhalt/Behälter einer geeigneten Recycling- oder Entsorgungseinrichtung zuführen.
	
Gefahr	
Entsorgung	Gemäß den örtlichen Vorschriften. Eintrocknete Reste: Hausmüll.
Gebinde	0,1 l; 0,25 l; 0,75 l; 2,5 l; 5 l; 10 l.
Lagerung	Kühl und trocken. Ungeöffnet mindestens 4 Jahre haltbar. Reste in kleinere Gefäße umfüllen.

Untergrund	Holz muss trocken, fest, saugfähig und staubfrei sein. Holzfeuchte: unter 15 %, bei einheimischen Laubhölzern unter 12 %. Harzreiche Hölzer vorher mit KIROS Verdünnung Nr. 710 ausbürsten und trockenreiben.
Anstrichaufbau	Die Grundierung soll in der Tiefe wirken und keine Schicht auf dem Holz bilden. 1. Satt auftragen, bis die Poren gesättigt sind. Nach 20–30 Minuten das nicht eingedrungene Öl mit einem trockenen Pinsel oder einem fusselfreien Tuch abnehmen. 2. Auf sehr saugfähigem Holz – etwa Hirnholz – bei Bedarf nach 24 Stunden ein zweiter Auftrag, wieder mit Abnehmen des Überstands. Bleibt doch eine glänzende Schicht stehen, nach dem Trocknen anschleifen. Zu sparsam aufgetragen reicht die Grundierung dagegen nicht in die Tiefe.
Nachbehandlung	Innerhalb von zwei bis drei Wochen mit einer Lasur, einem Wachs oder einem Lack aus dem LIVOS Sortiment überarbeiten. Die Grundierung allein ist kein Oberflächenschutz. Soll der gesamte Aufbau frei von ätherischen Ölen bleiben, auch den Folgeanstrich entsprechend wählen – die Preisliste weist die duftfreien Varianten aus. Produkte anderer Hersteller sind auf die Grundierung nicht abgestimmt; ihre Verträglichkeit können wir nicht beurteilen.
Renovierung	Offenporige Altanstriche säubern, bei Bedarf anschleifen und die Saugfähigkeit prüfen; danach wie auf rohem Holz arbeiten, aber mit geringerem Verbrauch rechnen. Porenschließende Altanstriche wie Ölfarben, Lackfarben, Dickschichtsysteme und Wachse rückstandslos abschleifen oder abbeizen. Im Außenbereich ist die Grundierung nur dort nötig, wo das Holz vollständig abgewittert ist.
Hinweise	Gerbsäure Auf gerbsäurehaltigen Hölzern wie Eiche sowie auf abgeschliffenen oder abgebeizten Hölzern sind Verfärbungen möglich – innerhalb einer Woche erkennbar. Probefläche anlegen. Glas- und Fensterfalz Nur einmal grundieren und nicht überstreichen. Silikon erst einsetzen, wenn der Anstrich vollständig getrocknet ist – überstreichen lässt es sich mit LIVOS Produkten nicht. Abperlen Perlt die Grundierung ab oder bilden sich Bläschen, ist der Untergrund unverträglich vorbehandelt oder zu glatt geschliffen – gröber anschleifen. Hautbildung In angebrochenen Gebinden kann sich eine Haut bilden – das Öl vernetzt mit dem Luftsauerstoff. Sie wird abgenommen, das Öl darunter ist unverändert brauchbar. Reste in kleinere Gefäße umfüllen.

Alle Angaben sind Ergebnisse langjähriger Forschung und praktischer Erprobung. Sie stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Mit dem Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Die jeweils neueste Fassung ist im Internet unter www.livos.de abrufbar. Das Merkblatt dient der Information und Beratung. Rechtsverbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitet werden. Im Zweifelsfalle wenden Sie sich bitte an den LIVOS Kundendienst (siehe S. 1).

September 2026